

Steinzeit

## **Nortmoor (2010)**

FStNr. 2711/4:136-9, Gemeinde Jümmel, Ldkr. Leer

### **Siedlungsreste der Trichterbecherkultur**

Der geplante Bau eines neuen Tiefkühlagers der Firma Bünzing in Nortmoor zog nach der Aufdeckung erster Befunde eine Rettungsgrabung nach sich. Das Baugebiet liegt auf einem maximal + 7 m NN hohen Geestrücken, der im untersuchten Bereich durch landwirtschaftliche Nutzung und das Fehlen eines schützenden Plaggeneschaufrages stark erodiert war. Im Jahr 2000 waren ca. 150 Meter nordwestlich des Bauareals sechs Kreisgräben und 37 Bestattungen der späten Bronze- und älteren vorrömischen Eisenzeit beobachtet worden. Daneben konnten zahlreiche Pfostenspuren und Siedlungsgruben nachgewiesen werden. Parallel zu den Bauarbeiten konnten im Berichtsjahr noch über 80 teils nur schwer erkennbare archäologische Befunde auf knapp einem Hektar Fläche dokumentiert werden. Die Befunde verteilten sich über den gesamten Bereich und konnten aufgrund der häufig nur geringmächtigten Erhaltung nur teilweise eindeutig angesprochen werden. Am häufigsten waren überwiegend fundleere Siedlungs- und Pfostengruben, daneben sind die Reste von insgesamt sechs Feuerstellen und/oder Brandgräbern und ein mutmaßliches Körpergrab erwähnenswert. Aufgrund des sauren, gut durchlüfteten Sandbodens sind Knochen nicht erhalten geblieben. Das Fundmaterial setzt sich aus wenigen, meist nicht näher bestimmbareren Keramikfragmenten, Holzkohle und einigen kalzinierten Knochenfragmenten zusammen. Zwei Feuersteinartefakte, die zudem aus dem mutmaßlichen Körpergrab stammen, runden das Fundspektrum ab. Die datierbaren Keramikscherben sind bemerkenswert, da

hier u. a. Bruchstücke eines Gefäßes der Trichterbecherkultur nachgewiesen werden konnten. Zudem stammen sie nicht aus einem Grabzusammenhang, sondern aus einer Siedlungsgrube. Das Gefäß kann als *Tureen-Amphora* identifiziert werden und datiert um 3000 v. Chr. Damit ist in Nortmoor der Nachweis einer TBK-Siedlung gelungen, wie sie im gesamten norddeutschen Raum erst selten aufgefunden worden sind.

Hardy Prison

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 91, 2011

Steinzeit

## **Nortmoor(2011)**

FStNr. 2711/4:136-11, Gemeinde Jümme, Ldkr. Leer

### **Trichterbecherzeitliche Siedlungsspuren**

Im Gewerbegebiet Nortmoor, das seit 1992 wiederholt Gegenstand archäologischer Untersuchungen war, fand mit Unterstützung der Firma Bünting im Berichtsjahr eine weitere kleinere Untersuchung statt. Ein Grabungsleiter und zwei Grabungshelfer prospektierten und dokumentierten in einem Monat ca. 3000 m<sup>2</sup> Fläche. Das Areal ist Teil einer eiszeitlichen Moränenlandschaft und stark mit Kies und Geröll durchsetzt. An vielen Stellen findet sich Ortstein. Auf engstem Raum wechseln sich Podsolreste mit Pseudogleyen und Braunerden ab. Die Befunderhaltung ist generell sehr schlecht; lediglich eine rechteckige Grube mit holzkohledurchsetzter Verfüllung ließ sich gut erkennen. Aus ihr stammt eine verzierte Wandscherbe, die sich eindeutig der Trichterbecherkultur zuordnen lässt. Alle weiteren Befunde sind nur schwer zu erkennen, da sie in ihrer Abgrenzung sehr diffus sind oder sich farblich kaum abzeichnen. Bereits im Frühjahr 2010 wurde in einem angrenzenden Areal eine trichterbecherzeitliche Siedlungsgrube entdeckt. Prospektionen im Herbst 2011 ergaben zwar nur eine lockere Befundstreuung, jedoch bestand die Möglichkeit weitere Hinweise auf Siedlungstätigkeiten der Trichterbecherkultur zu finden, weshalb die Grabungen auch 2012 fortgesetzt werden.

Klaas Kamp